



B. II. 14. Qu.



Der verwogene und unbarmherzige
Mörder, Mordbrenner und Dieb,
wurde

mit dem kläglichen Beyspiel und Exempel
an

Hanß Hoffmann,

gewesener Huthmann bey der Stadt Merseburg
welcher ohngefehr 40. Jahr alt

gebürtig von Sangen-Sichstädt

Hat nebst dessen Eltern eine geraume Zeit in hiesiger Vor-
Stadt Altenburg sich aufgehalten, allwo er, ehe er in die
Stadt gezogen, ebenermassen Huthmann etliche
Jahre lang gewesen,

Welcher nun nach seines grossen Verbrechens halber das Vor-Ur-
theil des bestimmten Freytags, als den 15. Maij des 1733. Jahres,
vom hiesigen Rath-Hause mit gewöhnlichen Aufzug der Löblichen
Burgerschaft / hinnaus auf einer Schleiffe mit einer Kuh-Haut
bedeckt zum Scheiterhauffen geschleppt, und alsdenn dieser
Mörder durch den Brand vom Leben zum Tode
ist gebracht worden.

Gedruckt in diesem Jahre.

Hans Hoffmann
Huthmann bey der Stadt Merseburg

ohngefehr 40. Jahr alt/

Ist gebürtig von Langen-Eichstädt, hat nebst
dessen Eltern eine geraume Zeit in hiesiger
Vorstadt Altenburg sich aufgehalten, all-
wo er, ehe er in die Stadt gezogen, ebener-
massen Huthmann verschiedene Jahre ge-
wesen.

Sor fast 3. Jahren ist von einem andern In-
quiriten er Diebstahls halber angegeben/
darauf er sofort bey denen Stadt-Ge-
richten allhier zu Merseburg in Verhaft gezogen/ und
der Inquisitions-Proceß wider ihn formiret wor-
den, da sich denn geäußert und er selbst bekennet, daß
er.

er 1) verschiedene Diebstähle/ 2) einen Kirchens
Kraub/ 3) zwey Mordthaten/ als an einem Fuhr-
manne/ so vor ohngefehr 9. Jahren bey seinem Pferde
und Karrne nahe an hiesiger Stadt todt gefunden
ward / und an einer Spizen - Frau/ so vor etlichen
Jahren ebenfalls todt etwa eine halbe Stunde vor hie-
siger Stadt erschlagen worden/ mit ausüben helffen/
4) Anno 1719. in hiesiger Gotthardts - Gasse nebst
seinen Complicibus Feuer angeleget/ davon zwey
Häuser abgebrannt/ auch bey anlegung des Feuers in
denen Scheunen auf dem Adlichen Hofe zu Tragart
bey Merseburg/ mit zugegen gewesen.

Welcher bösen Thaten halber er nach Urthel und
Recht auf den 15. Maij a. c. zur Gerichtstädte ge-
schleiffet und allda mit Feuer vom Leben zum Tode
gebracht werden soll.

Weil

Weil nun die Gottlose Rotte sich auß 30. Verfohren
 belaufft, und noch biß dato einige davon Gefänglich sigen/
 und ihre Straffe noch werden zugewarten haben; welche zwar
 zur zeit noch nicht willens sind, sich zu GOTT zu bekehren;
 Wie auch ein Ruchloser böser Mensch von dieser Gottlosen Rotte
 in dem Amte Lauchstädt Gefänglich gefessen / sich aber be-
 fürchtet eines gewaltsamen Todes, so hat er sich aus grosser
 desperation die Finger von denen Händen abgebissen, woran
 er auch endlich jämmerlich sein Leben hat beschliessen müssen.
 Dieser arme Sünder aber / hat sich sehr zu den Todt bereitet/
 und zwar mit andächtigen Gebeth, auch mit vollem Seuffzen zu
 GOTT; der Allmächtige und Barmherzige GOTT gebe, daß
 sich ein jedweder frecher Sünder, mit fleißigen und andächtigen
 Gebeth zu GOTT bekehren möge; So ferne nun der Allmä-
 tige GOTT, ohne zweiffel allen armen Sündern gnädig, so bit-
 ten wir als arme Sünder unter der hohen göttlichen Majestät;
 Er wolle uns bey diesen grossen Exempel und erschrocklichen
 Todt eine Betrachtung unserer unwissenden als würcklichen
 Sünden zu erkennen geben. Worzu GOTT Krafft und Bey-
 stand verleyhen wolle, um JESU Christi willen.

A M E N.

Wach auff, o Mensch vom Sünden-Schlaff/
 Ermuntre dich verlohrenes Schaaff/
 Und befre bald dein Leben,
 Wach auff, es ist noch hohe Zeit,
 Es kömmt heran die Ewigkeit,
 Dir deinen Lohn zu geben.
 Vielleicht ist heut der letzte Tag/
 Wer weiß noch, wie man sterben mag.

† † †

1078

PLA

+



Der verwogene und unbarmherzige
Mörder, Mordbrenner und Dieb,

wurde
mit dem kläglichen Beyspiel und Exempel

an
Hans Hoffmann,

gewesener Huthmann bey der Stadt Merseburg
welcher ohngefähr 40. Jahr alt

in **Langen-Sichstädt**

geraume Zeit in hiesiger Vor-
haltung, allwo er, ehe er in die
massen Huthmann etliche
gewesen,

Verbrechens halber das Vor-Ur-
theil den 15. Maij des 1733. Jahres,
gewöhnlichen Aufzug der Löblichen
er Schleiffe mit einer Kuh-Haut
geschleppt, und alsdenn dieser
und vom Leben zum Tode
ge worden.

Diesem Jahre.

